

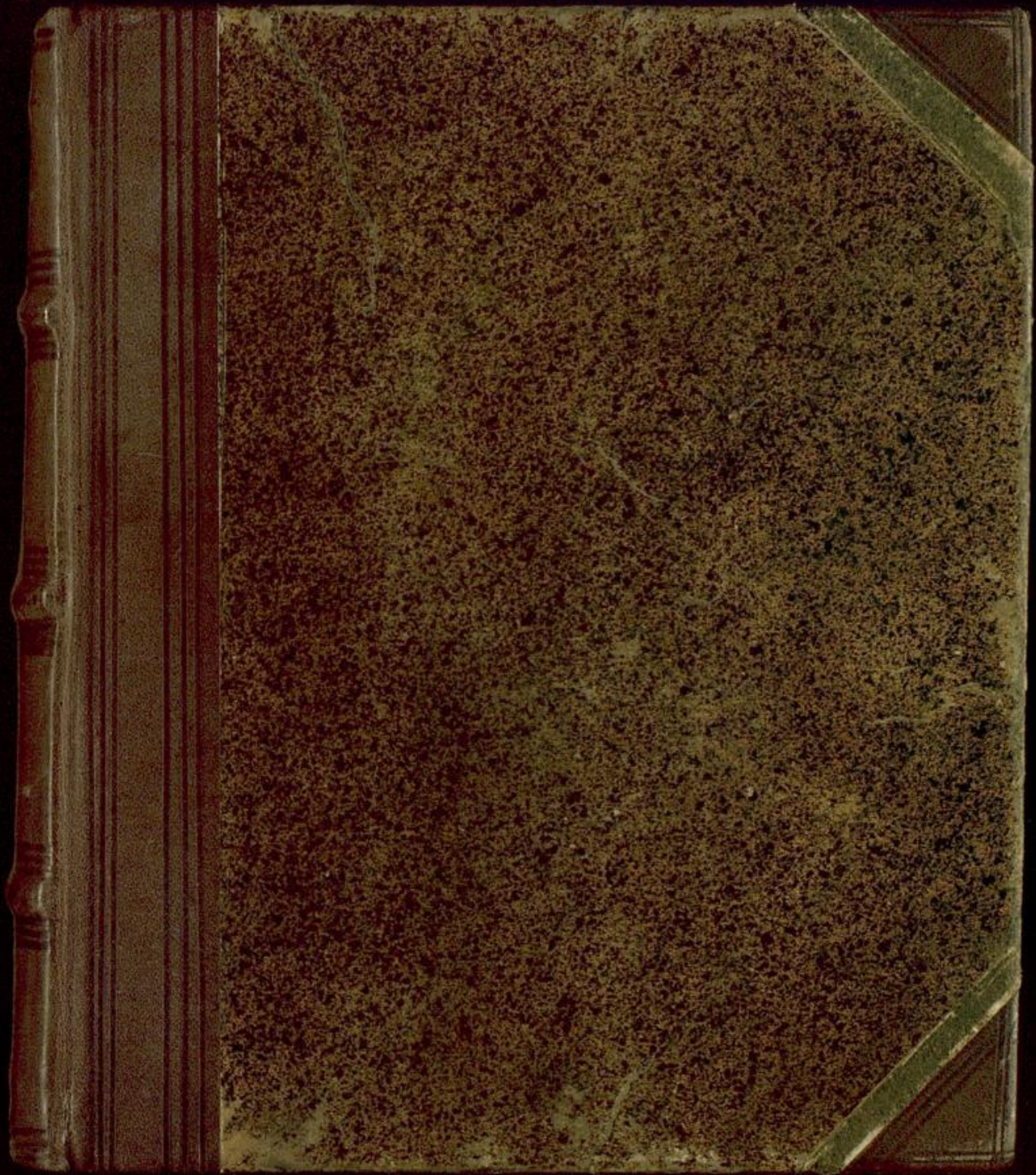
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Verzeichnuß und warhafftige Beschreibung Aller deren
Königen, Fürsten, Communen unnd Potentaten**

[S.l.], 1629

[urn:nbn:de:bsz:31-67768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-67768)



80A 8946 R

Handwritten scribble

KSIFCARNI
KUNST

11.
Rf
ST

af. 39

7/134

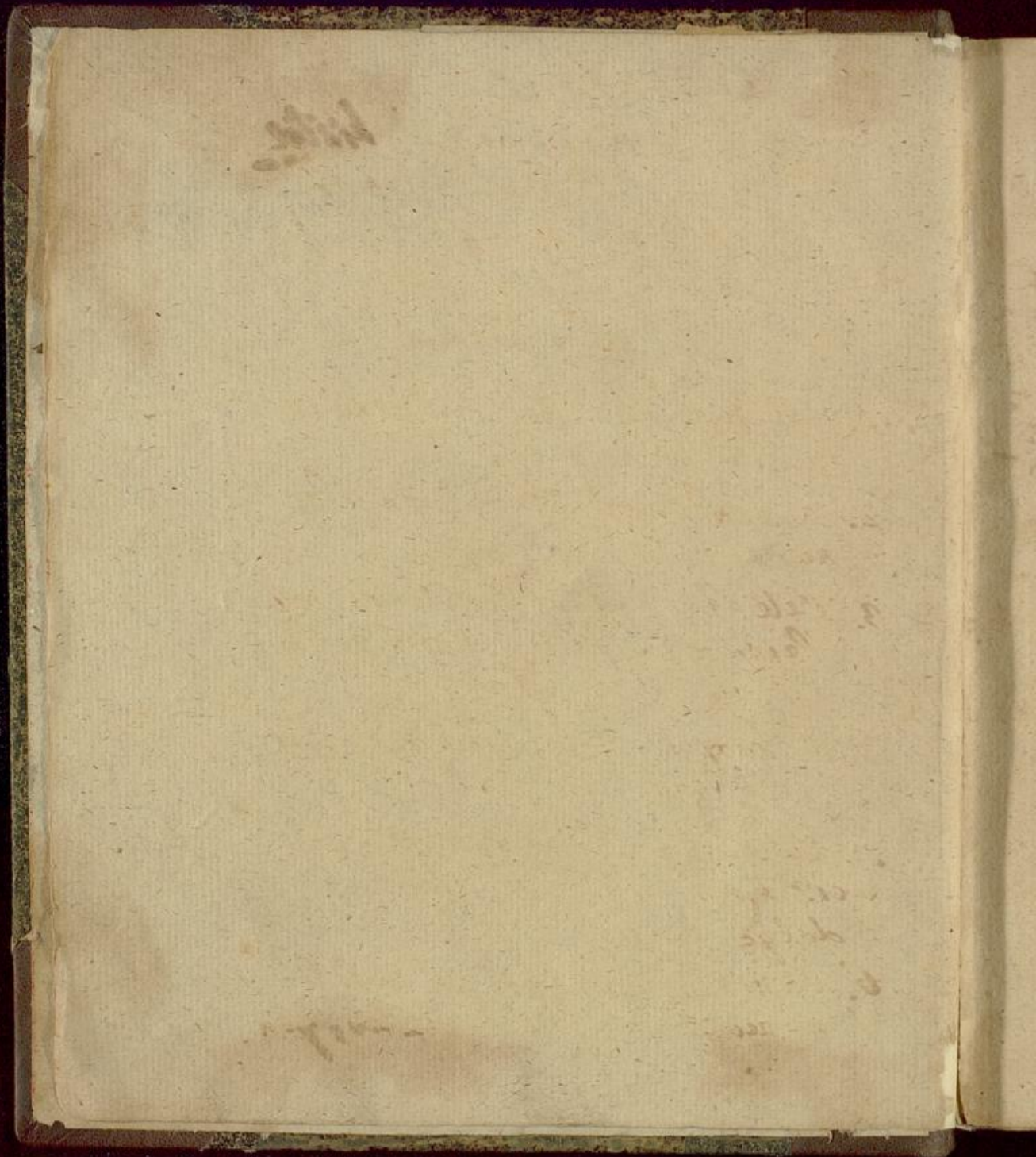
Theol. 535

Histor.

3. 10.
2. 10.

6.

Histor.



Conspectus
Dissertationum ad histo-
riam Lutheri, refor-
mationis, A. S. C. et
Ecclesiae Luther.
spectantium.

1. M. I. A. W. de Lutheri o-
mnia in omnibus
2. Dauhawen Memoria Thau-
massandi Lutheri.
3. Valentini Alberti, de virtute
heretica, Lutheri, Matthiae Fla-
cii et Jacobi Andreae.
4. Scharfii, Joh. Lutherus re-
formator.
5. C. T. Kangovis editio Pontifi-
cis Rom. Leonis X. litterae in-
dulgentiarum.
6. Danielis Graeneri in natalibus
memoriam Lutheri oratio, qua-

lexam annuali sit papa romanus.
7. loh. Wencesl. deus Lutherus
cum sole comparatus.

8. Ursus Ursus Ursus Ursus Ursus
Ursus Ursus Ursus Ursus Ursus
Ursus Ursus Ursus Ursus Ursus

Lutherus Lutherus Lutherus Lutherus Lutherus
Lutherus Lutherus Lutherus Lutherus Lutherus
Lutherus Lutherus Lutherus Lutherus Lutherus
9. loh. Balthas. Bernhold de cha. de cha.

factenbar pseudopropheta nuy
in d. Martino Lutheri miratue
omutau obauit.

10. Laurenti Rhodmanni oratio
de praecipuis dei beneficiis a
deo per VII. Saxonie electores
et d. Martin. Lutherum et d.
Philipp. Melancthonem in aca-
demiam Witeberg. collatis.

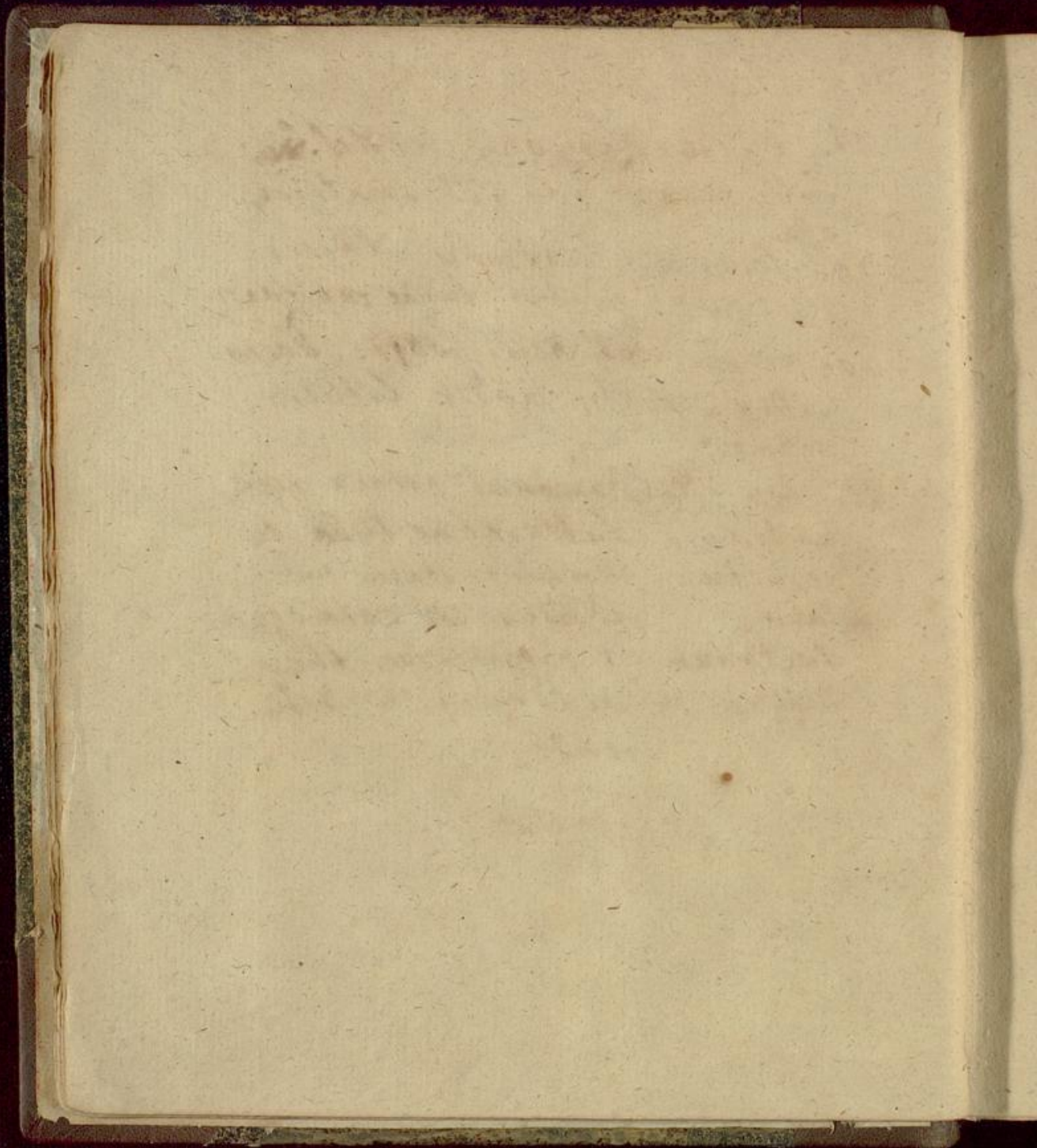
11. loh. Fr. Mayer, utrum B. Lu-
therus philippo Landgrauio
bigauriam concesserit.

12. Joh. Andr. Jarzii, pro lu-
thero ex accinatione styli re-
prehensio.
13. Pauli Jacobi Eckhardi Vindi-
ciae J. Lutheri et J. Melanch-
thonis ab infami peritura.
14. Martin. Lutheri aliquot nomi-
na propria germanorum.
15. Nicol. Leptevici oratio histo-
rica de initio, causis et pro-
gressu C. A. et de vita ac
laboribus, J. Mart. Lutheri, po-
stremae aetatis Eliae.
16. Gottlieb Wernsdorffii, Augusta-
nae confessionis historia.
17. Joh. Balthaf. Bernhold de fi-
dei formulae praecipue A.
C. iustitia et usu.
18. Alb. Georg. Schwartzii de styli
A. Conf.

19. Io. Christ. Guesz filii de Au-
gustana confessione Pabli dot-
Sicii, medici Halensis cura grae-
ce reddita.
20. Io. Wilhelm. Loeperi, de aucto-
ritate A. C.
21. M. Henr. Christ. Crellii de di-
vinae providentiae vestigiis
in scripturae A. Conf. negotio.
22. Erasm. Parthol. Egerland ad
do Regulam summi numeris
circa A. C. providentia.
23. Andr. Westphalii de duabus
Ponderatione pro studio servatae
A. C. etc.
24. Acad. Francos. Comitia re-
gulata in A. C.
25. Geshardi Filii, Vindictae A. C.
26. etud. Vindictae Lutheranae.
27. M. Andr. Caroli de Religio-
ne Lutherana.

28. C. Trib. Kangis, ecclesiam
lutheranam non schismaticam
esse.
29. Leveni Lintrupii Anglia
plantavit modis lutheranizans.
30. eiusd. sub Heib. Gottfr. Nassio
Galbra multo modis luthera-
nizans.
31. Joh. Kalckmanni prore-
mationis lutheranae tuba de-
perpetuo christianorum iubi-
lata. Additus est catalogus
doctorum et professorum theo-
logiae in academia Witteber-
gerensi.

F r a n c.



Verzeichnuß/
Vnd warhafftige Beschreibung

Alle deren Königen/
Fürsten / Communen / vñnd Potentaten /
welche ober dem Pfälzischen Bntwesen / entweder er-
schlagen / oder auß Kümmernuß gestorben / oder Land vnd
Leut verlohren / oder doch in andere Wege dar-
über zu Schanden worden.



Gedruckt im Jahr Christi 1 6 2 9.

Handwritten text at the top of the page, likely bleed-through from the reverse side.

Large, faint, illegible handwritten text in the upper middle section of the page.

9 au 8048946 R



Faint handwritten text at the bottom of the page, possibly bleed-through.

zv



1. Ludovicus Galliarum Rex.

Shat Ludovicus König in Franckreich lange Zeit den Mansfelder/damit er den Krieg wider ihre Käys. Mayt. continuiren könnte/Gelt angehengt/sonderlich Anno 1623. gedachten Mansfelder in Ostfriesland vnterhalten/ Wie auch dem Halberstätter heimlich allerhand Vorschub gethan/ Hernach Anno 1624. die Liga de Avignon auffrichten helfen: Darauff eodem anno würcklich in den Bünden vnd ins Veltlin eingefallen/ vnd mit dem Gabor vnd Türcken allerhand gefährliche Practicken geführt. Item Anno 1625. vnd 1626. den Krieg gegen Spanien vnd Genua/ in meynung die Spanische Macht der Orten zu diuertiren/ vnd von der Hülff ihre Käyserl. Mayt. abzuhalten/offentlich sustentiert. Hat aber mit allen solchen Machinationibus anders nichts außgerichtet/ als daß Gott der Allmächtig bald darauff ein solche Conspiration in Frankreich verhengte/darüber der König nicht allein bey nahe vmb das Königreich/ sondern auch schier vmb das Leben kommen: Vnd haben zu gleicher Zeit die Franzosen mit Augen anschawen müssen/daß die Avignonische Liga/ daran die Ligisten so lang gebawt/ eher zu Grund gangen/ehe daß mans außgerichtet/ vnd muß man das Veltlin wider in den Stand setzen/ wie es gewesen/ vor der Avignonischen Liga: interim ist Gelt vnd Voldk/ was man in Italia verwende/ so wol auch was der König

A ii

dem

dem Gabor vnd Mansfelder angehengt/ alles vergebens
im Rauch auffgangen.

2. Jacobus Angliae Rex.

In den Prager vnd Heydelbergischen Acten findet man
so viel Nachrichs/ daß dieser König gleich im anfang
da in Böhemb die noch werende motus sich erhebt/ bö-
se Officia wider das hochl. Ershaus Oesterreich gemacht/
vnd seinen Ayden den Pfalzgraffen nicht weniger wider ih-
re Käys. May. verhetzt: ja es ist nominatim auß gedach-
ten Acten so viel zuerweisen/ daß er je vnd allweg geraten/
es solte der Pfalzgrafe in Lebzeitē Käysers Matthiae höchst-
seeliges Gedächtnuß/ zu keiner Wahl eines Römischen Kö-
nigs sich verstehen/ sondern es zu einem Interregno kom-
men lassen/ damit währendes Vicariats er der Pfalzgraff
seyn/ vnd seiner Mitwirten Condition vmb soviel mehr
verbessern/ vnd den vermeynten Gravaminibus abhelffen/
zuvörderst aber vff ein anders außländisch Haus/ in specie
auff den Herzogen von Savoia transferiren: Das Kö-
nigreich Böhemb aber mit Occasion des Böhemischen
Auffstands/ vor sein Ayden eröbern mög/ wie aber er der
König hernach gesehen/ daß die Wahl zu Franckfurt nicht
zu verhindern gewest/ vnd die Catholischen zu keinem inter-
regno verstehen wollen/ hat er wider zugelendt/ den Pfalz-
graffen vermanet/ zu gütlicher Composition zuverstehen/
in Meynung dardurch auffß wenigst gegen Abtretung des
Königreichs Böhemb ein Partickel von den Vorder Oe-
sterreichischen Landen zubekommen/ darzu aber der Pfalz-
graffe Ann. 1620. weil seines Bedünckens res nicht mehr
integra gewesen/ nicht verstehen wollen/ biß er am 9. No-
vember auß Böhemb verjagt/ darauff 621. die Friedens-
Tra

Extraction zu Wien angefickt worden/ welche Dygbi zim-
lich weit gebracht/ hernacher aber durch andere Engelländ-
vnd Pfälzisch Ministros nominatim durch den Büch-
gam Wotos/vnd andere Pöfel verhindert worden/mit wel-
cher Occasion., Dygbi dem Andro Paul/ inmassen des
Pauls Hand darumb vorzuweisen/ gut ründ ins Gesicht
gesagt/ er sehe wol/ warauff der Pfalzgraff vnd die Hol-
länder (dann der Pfalzgraff sich damals in Holland be-
funden) vmbgehen/ daß sie nemlich seinen König gern wi-
der Desterreich in einen Krieg (darumb sie etlich Million
geben/da sie es könnten zu Werck richten) inarquirn wol-
ten/ sie sollen aber wissen/ daß/ da es zum selben Fall kom-
men/ sein König nicht ein Jahr lang leben/ auch das Kö-
nigreich Engelland/ ohne Ruin desselben/ den Krieg nicht
zwey Jahr werde recht continuiren können: Dis pro-
gnosticon hat sich hernach sein verificiert, dann so bald
König Jacobus sub finem An. 1624. dem Mansfelder die
bewuste Commission wider ihre Käys. Mayst. ertheilet vnd
gedächter Mansfelder darüber mit 15000. Engelländer
kaum in Holland ankommen/ ist im Monat April. Anno
1625. der König in Engelland elendiglich/ entweder/ wie
etliche meinen/ auß Kümmernuß/ etliche aber geben auß
durch Giffte/ hingericht worden.

3. Carolus Modernus Rex Angliæ.

By diesem König hat sich erst angeregte Prognosticon
eben so wol/ vnd schier noch stärker als beyhm Vatter
verificiret, dann es hat der Vatter im Monat Aprilis An.
625. die Augen kaum zugethan gehabt/ so hat der Sohn
bald darauff im Monat Junio mit Augen ansehen müssen/
da die Arma die Engelländer wider Desterreich ergriffen/
A iij ohne

ohne einzigen Effect vnter dem Mansfelder zu nichten worden/ dann mit den 15000. Engelländern/ so der Mansfelder vor Dreda gebracht/ in meynung solchen Ort entsetzen helfen/ vnd hernach mit derselben vnd anderer Confoederirten Macht/ in die Unter Pfalz einzufallen/ vnd die Spanier/ wie auch das andere Käyserliche vnd Bäyerische Volek darauff zutreiben/ ist nicht allein Dreda nicht entsetzt/ ja nicht ein einzige Convoy dem Spinola nie auffgeschlagen/ sonder auch die Unter Pfalz nicht erobert: Wol aber seynd die 15000. Engelländer theils ferro, major pars pestis, reliqui fame usque ad unum ferè consumirt vnd aufgeriben worden: Gleichen Effect hat eodem anno jehziger Engelländischer König zu Calas gethan in Spanien: Item An. 1626. als ein Armada zu intercipirungen der Spanischen Silber Flotte nach der Spanischen Costa versandt: Ist aber dardurch anders nichts außgericht/ als der gangen Welt erwiesen worden/ daß die Engelländische Macht/ weder per terra noch per mare die jenig nicht ist/ vor deren sich entweder Spanien zubefürchten/ oder aber die Feind des löblichen Erzhauß Oesterreich darauff einzig Fundament zumachen.

4. Rex Dania.

Der vierde König/ welcher wider Ihre Käys. Mayst. die Arma ergriffen/ ist Rex Dania gewesen/ wie noch/ den hetten billich aliorum Exempla cautiorem machen sollen/ oder da er ihme das jenig/ was dem Pfalzgraffen darüber begegnet/ kein Wisigung wolte seyn lassen/ het ihme der Fall/ den er zu Hameln sub finem Julii Anno 1625. gethan/ billich abschrecken/ vnd er gedencen sollen/ daß Manus Domini die jenige ist/ welche vor Ihre Käys. Ma. freiset/ weil

let/ weil er sich aber auff die NiederSächfische Frey-
Ständ/ vnd auff die menschliche Hülffen/ die ihme von vn-
terschiedlichen Orten in Franckreich/ Engelland/ Holland/
Venedig/ Constantinopel/ Stebenbürgen/ Schweden/ &c.
versprochen worden/ gar zuviel verlassen/ als hat ihme Gott
der Allmächtig in dem Monat Augusto An. 1626. erwie-
sen/ daß man das Fundament nicht auff menschliche Mache
vnd frembde vngewisse Hülffen/ sondern zuvörderst auff
Gott vnd die gerechte Sach/ wie auch auff solche Mittel zu
machen/ die nicht in aliorum arbitrio & potestate, son-
dern in propria dispositione bestehen: Nun wil dieser
König noch nicht ablassen/ sondern das Glück noch ferner
versuchen/ ja gleichsam Gott im Himmel nötigen/ seine
vnrecht difegni zu securiren: Ergo mag er wol auffsehen/
das an ihme vnd seinen Aßeclis sich nicht verificire, was
dort ohne das in der N. Schrift von den mitnächtigen
Länden in genere prophocyet wird/ Surge Aquila, veni
Austria, oder was etlicher Leut vorgeben nach/ jener Astro-
logus jesigem König Christiano in specie prognosticirt,
in 2. Versibus numeralibus:

ReX Danle ChriflanVs pVgnabl In arMls

SeD sVblblt fatVM proaVs VI Chriflernl.

Deren der erst schon in Anno 1626. der ander dem Kö-
nig auch vorm Jahre war worden/ in deme er die Schan-
zen bey Bremen verlassen/ Northeim vnd Stolzenau ver-
lohrn/ auß den Schanzen bey der Elb/ vnd von der dase biß
geschlagenen Brücke verjagt/ nacher Holstein geflohe/ Ent-
law/Pineberg/ Crempe/ vnd so gar ganz Holstein quittert/
folgends zur Glückstatt mit seiner bey sich habender Meere
schweintia/ vnd Kindern ganz trawrig zu Schiff gangen/
vnd

vnd nach Dennemarck gefeglet/daneben den von Durlach/
auch Graffen von Thurn/welche seine Vlisses vnd Achil-
les gewesen/das nachfliehen/wie schon beschehen hinder-
lassen/nicht zweiffend/er werde von seinen Land Ständen
mit schlechten Ehren empfangen seyn worden/möchte auch
willeicht folgendts ein Provisioner wie Pfalzgraff Friderich
(wiler anderst das völlige End seiner Prognostic nicht er-
warten) in Holland werden/weilen Holland ein Spital
der vertriebenen König genennet wird.

5. Gustavus Sudermaniæ Dux, Pseudo-Rex Sveciæ.

Nter die jenigen/den Gott der Allmächtig den Zeiger
wunderbarlich verrückt/wann sie vermeint/sie haben
das gewonnen Spiel schon in Händen/ist dieser Gustavus
auch begriffen/dann er hett anders gedenccken sollen/nach
dem derselb in Preussen vor zwey Jahren eingefallen/vnd
daselbst ohne einziige hindernuß die ihm zu Billaw/leichte
hett können zugesügt werden/ein Ort nach dem andern ein-
genommen/vnd zu gleicher zeit der Mansfelder/ General
Fuchs/ Johan Ernst von Sachsen Weymar/Gabor vnd
Dennemärcker/jeder mit einer absonderlichen Armada wi-
der Ihre Käys. May sich im Feld befunden/auch wenig
Wochen darvor der Halberstätter noch ob den Weinen/der
Tylli aber vor Göttingen occupirt gewest/hergigen ob
der andern Seiten/die Tartarn in Polen/die Türcken aber
in Ungarn eingefallen/vnd diese alle/so gar die Bawren
im Land ob der Enß/die intention dieses Gustavi vnd des
Dennemärckers (der damalen ein Gesandien bey den re-
bellischen Bawren gehabt) secundiert, als daß sie den gu-
ten frommen Käyser (zumalen ihre Käys. May. sich so vil
ler Feind auff einmal nicht versehen) zu vntertruckon/auch
die Car

die Catholisch. Chur- vnd Fürsten/ zu allem dem/ was die
Feind des löblichen Erzhaußes Oesterreich gelüß/zwingen
vnd nöten sollen: Nichts desto minder aber hat es Gott
der Allmächtig weit anders/ vnd dahin wunderbarlich ge-
schickt/ daß mitten vnter des Gustavi Victorien in Polen
die Tartarn auff's Haupt geschlagen: der Dennemärcker
in Nieder Sachsen ein starcke Kotta bekommen: der Gabor
vnd Türcken in Vngarn nichts außgericht: Anfangs der
Halberstätter/ hernach der von Weymar vnd Mansfelder
gehlinges abgeleibt: der Bawren Aufruhr im Land ob
der Enß gestilt worden/ ja noch darzu so wol Gabor als die
Türcken Supplices ad genua Invictissimi nostri Impera-
toris sich geworffen/ vnd vmb Conditiones pacis gebet-
ten/ wie dann dardurch die Cron Polen Zeit vnd Mittel be-
kommen/ sich wider dieses Gustavi disegni gefast zuma-
chen/ vnd ist es jetzt an dem/ daß die Schweden pro hosti-
bus Regni Poloniae declarirt, vnd wird man bald sehen/
ob Gustavus nicht crabrones irritirt, vnd ob jme vnd dem
Königreich Schweden nicht besser gewesen were/ mit dieser
Occasion, da der König auß Dennemark sich in diesen vn-
nötigen Krieg in Teutschland gestreckt/ die Schweden ihre
Jura in Dennemark vnd Norwegen/ so ihnen von Den-
nemärckern entzogen/ recuperirt, sich vmb den Sund an-
genommen/ vnd dardurch die Freyheit der commercien
in Schweden eingeführt/ vnd also das Wasser/ so der Kö-
nig auß Dennemark auff sein Mühl zu Cronenberg in
Schweden/ vnd auß andern Ostländern abgraben/ dem-
selben König widerumb entzogen/ vnd auff Stockholm o-
der Nilos determinirt hetten.

W

Tur-

6. Turcarum Imperator.

Als die Türcken anlangt/ ist weltkündig in was Elend sie sich gesteckt/ so offte sie wider jetzigen Käyser die Arma ergriffen: Sultan Osman hat vnglückselig Anno 1627. in Polen gekriegt/ bald darauff ist ee von seinen eigen Janitscharen zu Constantinopel abgesetzt/ vnd endlich gar strangulirt worden: Der jetzige Türkische Käyser/ so bald er den Engelländ: Holtland: Venetian: Fransösz: vnd Gaborischen Practicken wider ihre Käys. Mayst. Gehör geben/ ist er vom Persianer/ ja von seinen eignen Vnterthanen geschlagen/ verfolgt/ vnd in solche Angustias gesteckt worden/ daß er schier nicht weiß wo auß oder ein.

7. Bethlem Gabor.

Es Gabors halber remittier ich mich auff die Conditiones pacis, die er erst newlich eingangen/ vnd daß ee vor diesem Raibor vnd Dyp. in hat müssen fahren lassen/ nach deme er pro Palatino An. 1623. die Arma contra nostrum invictissimum Casarem ergriffen Anno 1622. hat er den Titul Electi Regis Vngariae renunciiren; vnd Anno 1629. zuschick müssen/ daß wider sein wissen vnd willen/ nicht nur ein anderer König in Vngarn gekrönet/ sondern noch darzu ein Catholischer Palatinus erwöhlet worden.

8. Respub. Veneta.

Venediger haben vor Riua General della artigleria, sampt 11. Stück Geschütz verlohren/ vnd nach dem sie wegen des Belstins/ vnd in dem Bündner Krieg viel Million spendirt/ müssen sie jetz zuschick vnd gedulden/ daß man das Belstin wider in den Stand setze wie es gewesen/ che die Fransosen/ ad instigationem Venetorum & Anglorum in die Bündten gefallen/ wil von deme/ was sie dem Gabor

Gabor vergebens spendire/vnd mit was Spott vñ Schand
sie vor Gradisca abziehen müssen/nichts sagen.

9. Dux Sabaudia.

Er vber an statt daß er vermeint sich zum Herren della
Republica di Genua zumacht/ vnd dadurch dem Haupte
st Desterreich die Geldmittel/ so vber Genua auß Spania
herauff gemacht werden/ abzustrieken/ hat er schier darüber
all sein Land vnd Leut verlohren/ auffis wenigst entratet er
biß auff diese Stund drey seiner Länder/ als Ormea, Pen-
na vnd Genua, hat sein eigen Land vnd Leut verderbt/ sich
aber in ein grossen vergeblichen Schuldenlast gesteckt.

10. Fridericus Comes Palatinus.

Gleich wie Pfalzgraff Friderich primus motor gewe-
sen/ des in Böhemb anfangs entstandenen/ hernach
fast in alle Winckel des N. Römischen Reichs transferir-
ten Kriegs vnd Blutvergiessens/ als hat Gott der Allmächt-
ig recht vnd billich/ vnd der ganzen Welt bezeugt/ daß er
eben diesen Pfalzgraffen Friderichen mehr/ als andere Ad-
harenten vnd Anheker/ straffen wöllen/ solcher Gestalt
ist er Anno 1620. nach dem er die von Müllhausen ihm be-
sehene Erinnerung kein Warnung seyn lassen/ vor Prag
geschlagen: Gleich darauff mit aller seiner Macht auß dem
Königreich Böhemb verjagt/ vnd weil er noch nicht ruhen/
viel weniger das Spiel verlohren geben/ sondern An. 1621.
es widerumb/ wo ers An. 1620. in Böhemb gelassen an-
fangen wöllen/ als ist er im selbigen Jahr proscribirt, gleich
darauff der Obern Pfalz entsetzt/ vnd in folgendem 1622.
Jahr/ in welchem er abermahlen mit einem exercitu die Des-
terreichischen/ vnd anderer Catholischen Chur- vnd Fürsten
Land

Land heimlich vberfallen/ vmb den Rest/ den er noch in der Vnter Pfalz gehabt/ gebracht worden. Anno 1623. hat er den Gabor in Hungarn/ den Mansfelder in Ostfriesland/ vnd den Halberstätter in Nider Sachsen auffgewigelt/ es hat aber deren keiner anderst keinen effect gethan/ als das ihr Käys. Majest. verursacht/ dem Pfalzgraffen so gar auch die Chur zuentziehen/ vnd ihren exercitum dermassen zu stärken/ das man hernach An. 1625. vnd 1626. in Nider Sachsen rucken/ sich daselbsten vnterschiedlicher widriger Land auch Erz- vnd Stifter bemächtigen/ den Landgraff Morizen/ Administratoren zu Magdeburg/ Herzog von Braunschweig/ vnd dem Halberstätter/ ja endlich vermeinten Creyß-Obristen selbst Dennemärckern/ hat castigiren vnd auff den Kopff schmeissen müssen/ das als des proscriptirten Pfalzgrafen Condition, so offters per arma versucht/ nur allzeit ärger. Caesar aber von einem Jahr zum andern mächtiger/ vnd nunmehr absolute Herr des Nider Sächsischen Carñ worden.

II. Proscripti Palatini Mater.

Unter denen/ welche den proscriptirten Pfalzgraffen wider Ihr Käyserl. Majest. gefährlich verheest/ vnd von einer Zeit zur andern auff's neue/wie auß denen zu Meidelberg gefundenen Schreiben erscheinet/ zum Krieg angefrischt/ ist sein Pfalzgraffens eigne Mutter/ welche des Graff Morizen von Vranien Schwester/ auch eine vnter den Töchtern ist/ welche ex incestuoso coitu einer Franckhöfischen außgesprungenen Nonnen/ erzeugt worden/ nicht die geringste/ was sie aber dardurch gewinnen/ ist dis gewesen/ das sie Anno 1622. auß dero Vntern Chur Pfalz/ da sie

da sie ihre Wittumbs Unterhalt gehabt/ weichen/ erstes
mal nach Aschberg/ Schormdorff/ zum Herzogen von
Wirttemberg/ in das Exilium fliehen/darnach als sie deren
Orten nicht mehr sicher zu seyn vermeint/zum Churfürsten
von Brandenburg nach Berlin ziehen müssen/so bald aber
der Herzog von Friedland sich der Mark Brandenburg
genähert/hat sie ihren Seab weiter vnd endlich gar in Hol-
land transferirt: Ich wil aber zu Gott hoffen/ es werd
Mutter vnd Sohn/ deren Orten auch nicht lang mehr si-
cher seyn/ sondern wann es lang herumt gehet/sie sich doch
endlich zu den Füßen/ Ihero Käyserl. Mayst. werffen/vnd
von dort auß erwarten müssen/ daß nach Abtrag deren Ihr
Käys. Mayst. vnbill- vnd muthwilliger Weise zugefügten
Schaden/ ihnen vor alimenta zuerkendt (aber auß Gna-
den/dann von rechts wegen haben/sie Land vnd Leut/ ja
Leib vnd Leben verwürckt) geschenkt werden möchte.

12. Ludovicus Philippus Comes Palatinus,
Dux Simmerensis.

Anfangs wie der Pfalzgraff sich in dz vnselig Böheimis.
Wesen gesteckt/hat dieser Pfalzgraf Ludwig Philips die
18. Jahr seines Alters noch nicht compliert gehabt/ es ha-
ben aber die Vormunder ihme nicht verwehret/ sondern zu-
gesehen/ daß er seinem Bruder in der Rebellion wider Ihe-
ro Käys. Mayst. stets angehangen/ denselben allenthalben
begleitet/bis er Anno 1620. das 19. Jahr seines Alters völ-
lig erreicht/alsdann hat dieser Pfalzgraff Ludwig Philips/
Principaliter neben seinem Bruder dem proscribierten
Pfalzgraffen sich in das Böheimisch Wesen gemischt/ das
Bisthumb Preßlaw wenig Monat vor der Pragischen
B ij Schlacht

Schlacht vbernommen/ ein Regiment Knecht acceptiere,
nach der Pragischen Schlacht den Bruder biß in Holland
begleitet/daselbsten er stets verblieben/vnd noch/darzu auff
Einrahten Pfalzgraffen Johannis von Zwenbrück/ daß
er sich vmb die Lehen des Fürstenthumbs Simmern bey ih-
rer Käys. May. anmelden solle/solches darumb zu thun ver-
weigert/ damit allerhöchsigedachter Ihre Käysert. Mayst.
er das homagium nicht laisten/vnd Krafft desselben wider
Ihre Käysert. Mayst. als Lehenherrn ferner bey keinen wi-
derigen Rahtschlägen sinen/ auch vor sich selbst wider den
Röm. Käyser und dessen löbliches Ershaus nichts practi-
cieren dörfte/ daß er nun hierüber das Exilium so wol als
der Bruder bawen vnd sehen muß/ quod Episcopatum
ipshus, id est, Simmern vnd Preßlaw/ alter habet, das
ist effectus predestinationis diuinæ, gegen den halbsitär-
rigen Calvinisten/vnd ist man ihme von Rechtswegen/viel
oder wenig von seinen Erblanden folgen zulassen/ nicht
schuldig.

17. Proscripti Palatini Filius, Successor putativus
in Regno Bohemia.

ES haben nicht allein die Käysertliche Rechten wol vnd
heiljamb verordnet/ daß in crimine laesæ Majestatis nit
nur der Vater/ sondern auch die Kinder/vnd zwar dermas-
sen sollen gestrafft werden/ daß ihnen der Todt ein Trost
seyn/das Leben aber mit Einziehung aller Güter zur Straff
gedehet sol/wie mans dann bey allen Völkern also practi-
ciert. so gar die Häuser/ deren so sich in diesem Laster ver-
griffen/nidergerissen/vnd in Städten/die Rebellieren/die
Mauern dem Erdbodem gleich gemacht worden. Solcher
gestalt

gestalt sagt auch Gott der Allmächtig selbst/das er die Missethat der Väter an den Kindern heimsuchen/ vnd biß in das dritt vnd viert Glied/ straffen wolle. Diß alles verificiert sich jeso gar recht an des proscribierten Pfalzgraffen Kindern/das Gott der Allmächtig die Missethat des Pfalzgraffens/ so gar an den Kindern heimsuchet/ welche dann jeso im Elend umbfahren/ vnd anderer Leut Gnad leben/ sich zu Leyde in Holland wol genug leyden/ vnd mit schweren stipendiis, die sie geringen vom Adel sonst hatten geben können/ betragen/ Sonderlich aber der älteste Sohn des Pfalzgraffens/den die Böhemen zu einem Successore des Vatters in Böhemb designiert, vnd consequenter er dem Vatter in delicto nachfolgen sol/ von Vatter vnd Mutter anders kein Erb zuhoffen schäme/ als was ihme patris delictum geben/oder Clementia Caesaris, nicht von Rechtswegen/ sondern auß lautern Genaden schencken möchte.

14. Marchio Badensis Pater.

Es sich der Marggraff von Durlach nicht außstructlichen an Ihro Käyserl. Mayest. versündigtet/vnd gleich wie er sich des delicti des Pfalzgraffens in viel wege theilhaftig gemacht/ also er auch an dero Pœna billich participiern sollen/ das hat das Treffen bey Wimpffen Anno 1622. zuerkennen geben/ darauff ihm längst das Urtheil in causa der Fortunatischen Eduardischen Erben erfolgt/ welches dann fleißig exequiert, vnd also gedachtem Marggraffen mit dem Maß gemessen worden/ wie er anderen messen wollen/ vnd wider alle Vernunft/ Recht vnd Billigkeit/den rechten Erben die Marggraffschafft Baden viel Jahr vorenthalten gehabt.

15. Caro-

15. Carolus ejus Filius.

Dieser hat ihme selbst/ seinem Vatter vnd Brüdern in dem ganzen Badischen Geschlecht/ zum ewigen Hohn vnd Spot/ das Commando vber zwey Companien vnter einem Mansfeldischen Bastart acceptiert, vnd in deme er selbst zwey Companien in Frankreich erworben gehabt/ vnd Anno 1625. gleich wider Ihr Käyserl. Mayst. an vnd zu seinem Herren dem Mansfelder ziehen wöllen/ ist er zu Bologne in Frankreich erkränckt/ vnd gähentlichen Todes verblühen/ vielleicht bringt jetzt er apud inferos die Engelländer vnd Franzosen zusammen/ welche im selben Jahr vor Breda den Geist auffgeben/ damit der General Mansfelder dem Meister Jacob Conto geben kan/ wohin das Volk/ so ime in Engelland anvertrauet/ geführt worden.

16. Mauritius Hassia Landgravius.

Steiner vnter den Pfälzischen Asseclis, welcher den Carigo, den er noch täglich empfänget/ wol vnd vberflüssig verdienet/ so ist dieser Landgraff Moris/ welcher der erst Motor, Author & Propagator der Hallischen Union gewesen: hat Anno 1619. schon gerathen/ daß der Pfalzgraffe sich der Person des König Ferdinandi/ damalen Ihre Käy. May. vnterwegs auff Franckfurt gewest/ bemächtigen vnd dadurch verhindern solle/ damit die Catholischen Chur- vnd Fürsten mit der Wahl zu Franckfurt nit fort können/ der Pfalzgraff das Vicariat desto länger hinauß prolongieren könnte. Was hernach mit Landgraff Ludwig/ ja so gar mit dem Churfürsten zu Sachsen/ als ihne dieselbe von der Assistentz des Pfalzgraffens ab- vnd zum Gehorsam gegen J. Käy. Mayst. ermahnet/ vor schimpffliche Schreiben zuac.

zugefertiget/ vnd was er dem Halberstätter/ so offte derselb
wider Ihre Käys. May. sich in die Arma begeben/ vor Favor
vnd Assistentz geleistet/ auch vor zweyen Jahren Anno
1626. wider Ihre Käys. May. auff's new Verbungen/ vn-
ter dem Graffen von Solms mit einem Regiment Knecht/
davon etliche Compania in Münden vnd Göttingen geles-
gen/ in Bestallung genommen/ Item lang in Nider Sach-
sen in dem Land zu Meckelnburg vnterschiedliche Fürsten
vnd Stände wider Ihre Käys. May. auffzuwigen sich
vnterstanden/ so gar sein Sohn Landgraff Philips vnter
dem König auß Dennemarek wider Ihre Käys. May. an-
ziehen lassen/ das alles ist Land/ Reichs/ vnd Weltkündig/
vnd ligen die Schreiben in offenem Truck/ die Facta kan
niemand's laugnen. Nergegen aber hat er Landgraff Mo-
ritz/ darüber ein solch Præmiura bekommen/ das er jetzt vñ
die helffte nicht mehr so viel Land vnd Leut zu regieren hat/
als ihm vor dem vnseligen Böheimischen Wesen/ vnd che
er sich wider J. Käys. M. vergriffen/ anvertraut gewesen.

17. Landgravius Philippus Mauritiï Filius.

Der Apffel felt nicht weit von dem Baum: Hat der
Vater Consiliis, Scriptis & Legationibus den Käys-
ser so viel an ihme eusserst verfoigen helfen/ vnd an der Mü-
glichkeit nichts vnterlassen/ ob er Ihre Käys. May. vmb
Land vnd Leut bringen möchte/ so hat der Sohn weniger
nicht/ sondern es dem Vater nachthun wollen/ darinn ers
dann an seinem Fleiß nicht erwinden lassen/ so lang vnd
viel bis er im Monat Augusto 1626. da über erschlaagen
worden/ vnd es also mit seinem Blut bezeugen helfen/
quod est difficile calcitrare contra stimulum.

€

18. So-

18. Soror Regis Daniæ Mater Halberstadenfis.

Die Halberstatters Mutter hat erlebt/ das der eine Sohn/ welcher in Braunschweig regiert/ id est Friderich Ulrich vmb Land vnd Leut kommen: den andern/ id est, Christian/ so sich mit dem Mansfelder conjungirt, hat sie mit Augen ansehen müssen/ daß er anfangs zu Höchst/ hernach bey Fleuri, letztlich zu Statlohe auff's Haupt geschlagen worden/ sie selbst/ hat wenig gefehlt/ das mans nit zu Schöning in Haften genommen/ oder auff's wenigst die ansehnliche Barschafft/ so sie daselbsten bey sammen gehabt/ vnd Herzog Friedland auß der Cortesia ihr folgen lassen/ verlohren hette. Jetzt kan die Mutter dem Sohn/ vnd der Sohn der Mutter apud inferos eines dem andern das Laid klagen.

19. Dux Brunsvicensis.

Die Lohn das Herzog Friderich Ulrich seinem Bruder Christian/ (ins gemein der Halberstätter genannt) geholffen/ vnd den Dennemärcker als seiner Mutter Bruder zum Creiß Obersten erkiehet/ liegt er jetzt in der Stadt Braunschweig in einem offnen Wirtshaus/ hat sein Residenzstadt der Dennemärcker/ das Land der Tylli eingenommen.

20. Ejus Frater Halberstadenfis.

Der Halberstätter ist oben verstanden bey seiner Mutter Numero 18. Was er vor Gewinn dabey gehabt/ vnd was ihme in seinen Lebzeiten widerfahren/ so lang er dem Pfalzgrafen adharire: Hat anfangs bey Höchst/ hernach zu Fleuri/ Item zu Statlohe/ Item in Hessen vnterschiedliche Niederlag erlitten/ letztlich ist er von den Wärrmen gefressen worden.

21. Dux

21. Dux Marquis Frater Ducis Wirtenbergici.

Dieser ist bey Wimpffen Anno 1622. erschlagen worden/
in dem er dem Durlacher wider Ihr Käyserl. Mayst.
adharirt.

22. Dux Fridericus Altenburg.

Herzog Friderich von Sachsen Altenburg hat der Tylli
vorn Jahr im Monat Novembris nider gemacht/ in
dem er darvor bey Stattlohe An. 1623. gefangen worden/
vnd zu Newstatt ein Revers von sich geben/ nit mehr con-
tra Caesarem die Arma zugebrauchen.

23. Vnio Hallensis.

Die Hallische Vnio hat Anno 1621. ein elendes End
genommen/nach dem der Spinola alla barba di cutele
Coro forze Anno 1620. sich der Untern Pfalz bemächti-
get/ sie aber in dem Anno 1619. ein solche Ambassata zu
München abgelegt/ gleich als ob sie Ihre Käys. May. vnd
allen Catholischen Chur- vnd Fürsten in der ganzen Welt
Leges vorzuschreiben hetten.

24. Holandi.

Die Holländer haben die ganze Zeit vber/ da sie den
Pfalsgrafen contra Caesarem verhest/ eines nach dem
andern verlohren/ vnd weder Glück noch Stern mehr ge-
habt: solcher gestalt die Vestung Büllich/ hernach Breda/
bald das Brasil/ dann Ormus/ Item den Heringefang/
sehtlich alle Ström in Teutschland/ sambt der Traffick ver-
lohren.

25. Grifones A catholicici.

Den Bündern hat anfangs Erzhertzog Leopold die zehen
Gericht/ hernach das Engedein abgenommen/ jehz kön-
nen sie der Frankosen nit loß werden/ vnd müssen gedulden/

Dass man das Veltlin dem Pappst wider einraume/ wie er
gehabt/ ehe sie die Frankos in ihr Land eingelassen.

26. Christianus Anhaltinus Pater.

Dieser nach dem er wider das löblich Erzhauß Oester-
reich viel Vnrubh angesponnen/ hater lestlich den Ban-
do agnosciert, dem Käyser sich für die Füß werffen/ vnd
ein öffentliche Abbitte thun müssen.

27. Christianus Anhaltinus Filius.

Ist vor Prag durch ein Achsel geschossen worden/ nach-
mals gefangen naher Newstatt geführt/ vnd Clemen-
tia Caesaris ihme das Leben geschenckt worden.

28. Dux Johannes Ernestus Vinmariensis.

Weil ihm der Vethlichen auff geleistete Zusage geringe
Satisfaction gethan/ hat ermelter Dennemärckischer
General solches dixmassen zu Herken genommen/ das er
darüber in ein hitzig Fieber gefallen/ woran er den 4. Dec.
des 1626. Jahrs zu S. Martin Todtes verbliehen.

29. Administrator Magdeburgensis.

Hat in dem Krieg/ den er wider Käys. Ma. geführt hat/
Land vnd Leut verlohren/ zeucht aller disperat dem
Dennemärcker nach/ ist jetzt der Herzog von Friedland
Successor in der Administration des Erzhffts Magde-
burg/ Halberstatt vnd Halle.

30. Dux Jegerdorffius.

Ist elend in Exilio gestorben vnd verdorben/ nicht so viel
Hinterlassen/ das man ihme seinen Stand gemisch hette
begraben können.

31. Princeps Mauritius.

Ex desperatione gestorben/ darumb das er sein Staat
Nauß zu Breda nicht entsetzen mögen.

Fride-

32. Fridericus Comes Palatinus Birchenfeldensis.

Dieser Birchenfelder ist Anno 1622. in der Schlacht bey Wimpffen gefangen worden/ hat sich resolvirt nicht mehr contra Casarem zu dienen/ aber nicht gehalten.

33. Comes de Holach.

Hat Abbitzen müssen/ wie die zween Fürsten von Anhalt/ darauff/ vnd weil Chur Bähern stark für ihne intercedirt, ist er auß der Acht gesetzt/ vnd wider zu Gnaden angenommen worden.

34. Comes Turnius Pater.

Ist lang in Exilio dem Gabor nach gezogen/ ein weil zu Constantinopel gewest/ in meynung daselbst grössere Hülf contra Casarem zuerlangen/ sezt hett er sich bey den Pantalon auff/ ist weder estimirt noch mit einem einzigen liegenden Stück/ deren er sub Casare viel gehabt/ remunerirt oder providirt worden: Vivit ex stipe.

35. Comes Turnius Filius.

Exulirt in Schweden/ gleich als ob er weit ultra Getas longè à Parentibus & Patria relegirt wäre.

36. Dux Bullionæus.

Ist Anno 1622. nach dem er seinen Zuchtsohn den Pfalzgraffen/ (den er 10. Jahr in seiner Schul gehabt) hat gesehen von Land vnd Leut vertrieben/ auch seiner Schwägerin des Pfalzgraffen Mutter/ nicht mehr helfen können/ auß Leyd vnd Kümmernuß gestorben.

37. Princeps & Comes Spurius Mansfeldius.

Der Mansfelder/ nach dem er viel Unruhe in Teutschland angefangen/ vnd seinem Herrn dem Pfalzgraffen Land vnd Leut verlieren helfen/ mehr als 6. oder 7. mahl

wol abgeflofft worden/ vnd nach dem er den Frankosen/
Engelländern / Benedigern / Holländern vnd Denne-
märckern den Beutel stättlich geläret/ ist er endlich elend in
der Türckey ohne ein Exercitum, ohnerdacht er darvor ein
General des Königs auß Franckreich vnd Engelland ge-
west/ gestorben vnd verdorben.

38. Connestable Ladiguera.

Der Connestable Ladiguera/ nach dem er all sein Reputa-
tion vor Genua verloren/ hat ihne der Hertzog von
Savonia selbst als einen Proditoren, vnd der sich mit Gelse
bestechen lassen/ in Franckreich angeklagt/ daselbsten er nit
ohne Suspicion, als ob er Theil vnd Gemain gehabt an
einem Ort/ den die Hugennotten in dem Rhodano einge-
nommen/ mit schlechten ehren gestorben.

39. Colonellus Fuchs.

General Fuchs hat viel Verrätherey wider den Kaiser
vervbt/ ist aber letztlich von dem Tylli bey Luther er-
schlagen/ vnd kaum so viel bey ihme gefunden worden/ das
man ihnen als einen Obersten/ wil geschweigen als einen
Generalhette zur Erden bestatten können.

40. Colonellus Obertraut.

Est im November Anno 1625. in Compagnia des Her-
zogs Friderich von Altenburg in N. Sachsen vom
Tylli nidergelegt worden.

41. Budiani.

Der Budiani ist Anno 1625. gehlignes Todes verblit-
chen/ zu einer solchen Zeit/ da er sich mit dem Gabor
hat sollen conjungiren/ vnd sie neben andern Mitverwand-
ten vermeynt/ die Krönung jehigen Königs in Ungarn
zu verhindern.

42. Het-

42. Hetschy Georg.

Hetschy Georg ist in eadem causa eodem tempore & eodem genere mortis, auffer daß der Budiani gehlings Tods verschieden/ hingerafft worden/ vermittels eines Dieners so ihme zwo Kuglen durch den Leib gejagt.

43. Rustici rebelles Austriae Superioris.

Die Bawren im Land ob der Ens vnd deren Anheher/ haben auch vermeint/ diesen Gerechten Käyser/ nach dem derselb fast alle seine Feind vberwunden gehabt/ vom Stulfürsten zu helfen/ wie sie dann die Rebellion zu einer solchen zeit angefangen/ da Ihre Käys. May. von vier Königen auff einmal angegriffen/ vnd noch darzu die Türcken im Feld gewest: Es haben aber auch mit diesem Bawren Aufstand die Feind des Hauses Oestreich anders nichts außgericht/ als daß sie darüber zu Spott vnd Schanden worden/ der Franckosch vnd Engelländisch General mitten vnter den Türcken sein vnseligen Geist auffgeben/ die Schwedische Diverkon ohne Effect dessen/ was man dadurch gesucht/ verschwunden/ der Dennemäcker dort in Braunschweig geschlagen/ Gabor vnd Türcken vnversichter Ding nach Hauß gezogen/ sie aber die Bawren sambt ihren Rathgebern/ haben anderst nichts mit dieser Rebellion gewonnen/ als daß es jetzt in Ihr Käys. Mayest. Handen steht/ selbiges Land/ welches sich darvor in forma Aristocratica guberniert, absolutè guberniren zulaßen/ in quella formache à S. M. Cæs. piace.

44. Directores Regni Bohemiae, eorum que Confederati Moraviae, Silesiae & Austriae Procures Aetholici.

Niter allen denen die bey diesen letzten Moribus Ihr Käys. May. sich widerisch erweisen/ seyn die Böhemische Directores mit die wenig

wenigsten/ sondern die ientzen gewesen/ welche die Vnruhe am ees-
ten angefangen: Zu der End der alte König auß Engelland schon
den 27. Julii/ Anno 1627. (vermög gefundenen Schreibens zu
Heidelberg) so bald Ihr Käys. Mayst. zu der Cron Böhheim kom-
men/ ihuen allen Favor vnd Assistentz versprechen lassen/ vnd in
specie dem Graffen von Hanaw Gewalt auffgetragen/ zwischen der
Cron Engelland vnd Böhheimischen Ständen sub utraq; ein ver-
trwiltch enge Correspondentz zu tractiren (De temir avec les esta-
te de ce pays un estrove & ferme intelligenze) im selben Schrei-
ben kommen viel Specialta ein/ darauß erscheint das nicht casu,
das Fenster außwerffen zu Prag/ An. 1618. erfolgt/ sondern man
lang davor in Engelland vnd zu Heidelberg damit vmbgangen/
wie man die Designation eines Römischen Königs in zeitigen Käy-
sers Machtz verhindern mücht/ welches man leichter zu effectui-
ren nicht getrawet/ als daß man die Vnruhe in Böhheim vnd De-
sterreich welche An. 609. obhanden gewest/ wider herfür suchen/ vnd
dem H. R. D. Österreich anheims so viel zuschaffen geben sol/ dabey
sie der Gedanken den König Ferdinandum zu der Römischen Cron
zubefördern vergessen haben: dabey zuvermercken/ daß anfangs
zu diesem Rahtschlagen niemands auß den confederirten Länden
gezogen worden/ auffser Budewitz/ D. Schernumb, Zerotins vnd
Johann Müller/ das meiste aber hat man vermittels des Heurats
zwischen dem Smiltsich vnd der Gräffin von Hanaw tractirt/ wie
es aber diesen Confederantien riscirt/ vnd was so wol die Rädel-
führer/ als auch die andere Partieipanten darbey gewonnen/ das
hat vier Jahr nach dem Dato obangezogenen Schreiben Executio,
zu Prag zuerkennen geben/ dabey sonderlich zuvermercken/ daß
auß den Häuptern dieser Conspiration sich allem der
jentig saluire der sich zeitlich mit Käyserlicher
Mag. rote Zerotin gerhan/ re-
conciliert hat

E N D E

Gilb

33833

1280-

Sammelband. 33 Schriften zur Reformationgeschichte, darunter 10 die „Confessio Augustana“ betreffend. Altdorf, Frankfurt/O., Greifswald, Halle, Helmstedt, Jena, Jüterbog, Kopenhagen, Leipzig, Stargardt, Stettin, Wittenberg, zwischen 1592 u. 1731, 4to. Zus. ca. 1450 Ss. Mit einigen Holzschn. u. Druckermarken. HLdr. d. 18. Jh. (bestoß., Rück. läd.). 1280,—

Sehr interessanter Sammelband, meist Akademieschriften, zur Geschichte der Reformation, besonders zum „Augsburger Bekenntnis“, dessen 200jähriges Jubiläum eine große Anzahl von Würdigungen und Untersuchungen hervorgerufen hat. Zu den Autoren zählen A. C. Bauer, St. Besecenius, C. A. Bürger, Dan. Cramer, H. Ch. Crellius, P. Dolscius, G. Dünnebier, P. J. Eckhard, C. T. Rango, L. Rhodomanus, Nic. Selnecker u. v. a. Eine größere Zahl der Schriften sind sowohl Schottenloher als auch sogar Hammer (Melanchthonforschung) entgangen. — Bei 2 Schriften fehlt je 1 Blatt, teils gebräunt, einige alte Eintrag. — Genauere Angaben auf Wunsch möglich.

STMGRI

Lederriemen, Eichen, neu
Überapparat angebracht

4/187/10

